

Das Internet funktioniert mal wieder nicht und so kann ich schon einmal meinen zweiten Bericht schreiben.

Angekommen in Chilumba, sehr schön hier. Hinter der Village Clinic 1 hat die URAC ein Gästehaus gebaut mit einem schönen Innenhof, das Zimmer ist ein bisschen klein, aber die Versorgung ist sehr gut und reichlich.

In der mir eigenen Art habe ich den Damen, die hier kochen, gesagt, dass ich meiner Gattin erklärt hätte, dass das Essen hier sehr abwechslungsreich sei : Einmal Chicken mit Rice, dann Rice mit Chicken, dann Chicken with Chips und dann Chips with Chicken. Habe dann aber hinzugefügt, dass dies ein JOKE sei und alle haben gelacht. Heute Abend gab es dann einen Charambo, das ist der beste Fisch aus dem Malawisee, der war richtig gut, daraufhin habe ich mir dann einen Malawi Gin gegönnt, das war das Lieblingsgetränk unserer DAAD-Austauschstudennten aus Nürtingen 😊

Bei der Abreise hatte mir Renata eine Flasche Rotwein und Malawi Wodka geschenkt für einsame Abende, ich war irritiert, dass ich ein Geschenk bekam und sie meinte, willst du lieber einen GIN, das habe ich sofort bejaht 😊

Somit zurück nach Lilongwe. Bernhard Schwarz war rechtzeitig da und hatte gleich seine ganze Familie mitgebracht. Nach dem Mittagessen in Bernhards Restaurant ging es dann los Richtung Mzuzu, zuerst runter, dann wieder rauf auf 2000 m und wieder runter nach Mzuzu auf rd. 1000 m Höhe.

Es wird immer noch schrecklich viel abgeholzt, in Teilen aber auch wieder aufgeforstet.

Während der ganzen Fahrt hat mich Bernhard „vollgedröhnt“ über das Elend dieses Landes und was alles nicht geht.....So wie halt immer 😊

Bei Kasungu haben wir einen Abstecher zu einer Secondary School gemacht, die von einem Berliner Malawiverein (YOOW e.V. Berlin) realisiert wird, war sehr beeindruckend, hat mir gut gefallen, sehr schöne Konstruktion!



Kurz vor der Dunkelheit sind wir dann in Bernhard Lodge angekommen und wer sitzt da: Kinnear M. von unserer NGO –PDO und auch SES-Repräsentant für den Norden von Malawi. Damit fing

die Arbeit an, sprich Termine und Inhalte für die nächsten Tage abstimmen und um 21.00 Uhr kam dann auch noch Mtafu Manda (URAC), direkt aus Lusaka über Lilongwe. Auch noch mit ihm das weitere Programm besprochen, war spät, aber okay, man muss die knappe Zeit ja nutzen.

Nach dem Mittagessen am nächsten Tag brachte mich dann Sebron, der Fahrer von URAC nach Chilumba.